

Der Amtsführende Präsident
des Staatsschulrates für Wien
Dr. Karl Renner - Ring 1
1010 Wien

Wien, 3. März 1993

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ich danke sehr für Ihr Schreiben vom 22.2.1993, dem Sie zwar die Kopien der Schüleranmeldungen, nicht jedoch die Ergebnisse der standardisierten Schultests beigelegt haben, die Sie durchgeführt haben. Natürlich hätten mich diese besonders interessiert, aber vielleicht folgen sie noch mit gesonderter Post.

Was die Einführung in die Lerntechnik betrifft, bin ich über deren Wünschbarkeit und Notwendigkeit mit Ihnen einer Meinung. Allerdings bin ich auch der Ansicht, daß die Lerntechniken je nach dem Gegenstandsbereich doch differenzieren und daher am besten im jeweiligen Unterrichtsfach angeboten werden sollten. Meiner bescheidenen Meinung nach würde sich dazu insbesondere die Anfangsphase des Schuljahres besonders eignen. Selbstverständlich müßte es dann auch noch während des Schuljahres zu Wiederholungsschritten kommen.

Persönlich hielte ich es auch für günstig, wenn Sie, sehr geehrter Herr Doktor, über die Fragen der Lerntechnik einmal in einer pädagogischen Konferenz an Ihrer Schule referieren könnten.

In diesem Sinn habe ich auch den Direktor Ihrer Schule informiert.

Ich danke Ihnen nochmals für Ihre Information, wünsche Ihnen alles Gute und verbleibe

mit besten Grüßen

Kurt Scholz

Dr. Kurt Scholz

Herrn
Dr. Norbert Netsch
Maurer Lange Gasse 91
1238 Wien

DS ergeht an:

Herrn Direktor
Mag. Fröhlich

Dr. Norbert Netsch
Maurer Lange Gasse 91
1238 WIEN

8. März 1993

Herrn
Präsidenten
Dr. Kurt SCHOLZ
Dr. Karl Renner-Ring 1
1010 WIEN

Sehr geehrter Herr Präsident!

Vielen Dank für Ihre prompte Antwort, wemgleich ich hinzufügen muß, daß ich mich über den Inhalt Ihres Briefes wenig gefreut habe.

Sie vertreten - aus meiner Sicht bedauerlicherweise - genau die Ansicht, der ich erntgegentreten möchte:

1) Lerntechniken differenzieren nach dem Gegenstandsbereich:

Arbeitsplatzgestaltung, Motivation auf das Lernen, Berücksichtigung eventueller Lernhemmungen, Beseitigung von Streß, konzentrationsfördernde Übungen, sinnerfassendes Lesen sie alle haben gemeinsam, daß sie für jeden Gegenstand Bedeutung haben und in der Regel - daher? - in keinem Gegenstand berücksichtigt werden.

2) Fachspezifische Lerntechnik am Anfang des Schuljahres:

Sie kennen bestimmt unsere teilweise immer noch mit Bildungsschrott überfrachteten Lehrpläne und den erfahrungsgemäß geringen "Mut zur Lücke" vieler Kollegen, die in peinlicher Genauigkeit den Lehrplan erfüllen wollen. Meines Wissens nach ist in keinem Lehrplan vorgegeben, über die in 1) genannten Punkte zu unterrichten (dies wäre auch praktisch gar nicht möglich, weil dann viele Kollegen das gleiche unterrichten würden).

3) Lerntechnik in einer pädagogische Konferenz:

Über Lerntechnik kann man nicht in zwei Stunden referieren. Ich beschäftige mich seit drei Jahren intensiv mit dem Thema, habe dutzende Bücher dazu durchgearbeitet und Tests auf ihre Analysefähigkeit hin geprüft. Es hat auch gar keinen Sinn, Lehrer mit dem Thema zu befassen, die nur an ihrem Fach interessiert sind, im Laufe ihrer Ausbildung nur peripher mit dem Thema Lerntechnik in Berührung gekommen sind. (Die Praxis zeigt, daß sich momentan nur wenige Lehrer für Lerntechnik interessieren; sie setzen diese in ihrem Fach schon voraus).

4) Besonders traurig stimmt mich, daß Sie die über 40 Anmeldungen für den Lerntechnikkurs überhaupt nicht beeindruckt haben. Über 40 Eltern sind bereit, 750 Schilling für einen Lerntechnikkurs zu bezahlen, obwohl an unserer Schule bestimmt sehr viel in den einzelnen Fächern zum Thema gesprochen wird.

Ich glaube, daß die geringe Freude an Innovation der größte Mangel unseres Schulsystems ist; es werden jahrelang Schulversuche durchgeführt, ohne deren Effektivität zu überprüfen (z. B. Ganztagschule, Tagesheimschule), es werden neue Überlegungen mit einer eleganten Handbewegung vom Tisch gewischt. Der reduzierten Lern- und sogar schon Lesefähigkeit unserer 10jährigen sollen wir mit dem gleichen Lehrplan, den gleich ausgebildeten Lehrern und dem gleichen Fächerkanon begegnen. Das kann doch nicht gehen!

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Norbert Netsch